

Einzelpreis 10000 M.

Bezugspreis für Oktober wenn vor dem 5. Oktober entrichtet:
In der Geschäftsstelle 150.000 Mk. pol.
Durch Zeitungsboten 160.000
die Post . . . 160.000
Ausland . . . 200.000

Reaktion und Geschäftsstelle:
Lodz, Petrikauer Straße Nr. 86.

Telephon Nr. 6-86.

Postcheckkonto 60.689.

Honorare werden nur nach vorheriger Vereinbarung gezahlt. Unterlängt eingesandte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Freie Presse

Verbreitetste deutsche Tageszeitung in Polen.

Geschäftszeit mit Ausnahme der nach Sonnigen folgenden Tage frühmorgens Anzeigenpreise:

Die 7-gesp. Millimeterzeit 2000 Mk. pol.
Die 3-gesp. Reklame (Millim.) 8000 -
Eingesandts im lokalen Teile 15000 -
bis zum 6. Oktober wenn im voraus entrichtet.

für Arbeitsuchende besondere Bergabstimmungen. Anzeigen an Sonn- und Feiertagen werden mit 25 Prozent berechnet, Auslandsinserte 50%. Zuschlag bei Betriebsförderung durch höhere Gewalt, Arbeitsniederlegung, Schließung der Zeitung oder Aussperrung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezuges eines.

Nr. 123.

Lodz, Sonntag, den 14. Oktober 1923.

1. Jahrgang!

furchtbare Explosionsunglüsse in Warschau.

Visher 28 Tote, 40 Schwerverletzte und 110 Leichtverletzte.

Warschau, 13. Oktober. (Pat.) Heute gegen 9 Uhr morgens erfolgte in einem Pulvermagazin der Zitadelle, in dem sich größere Pulvorräte befanden, eine Explosion. Wie bisher festgestellt wurde, sind bei der Katastrophe 28 Zivil- und Militärpersonen ums Leben gekommen, während 40 Personen schwer und eine große Anzahl leicht verwundet wurden.

Die Behörden, die sich sofort am Tatort einfanden, trafen unverzüglich Vorkehrungen zur Rettung der Verunglückten, sowie Vorbeugungsmaßnahmen gegen etwaige weitere Ausbreitung der Gefahr. Auf dem Danziger Bahnhofe wurden infolge des Luftdruckes kleinere Schäden angerichtet, während die Eisenbahnbrücke unversehrt geblieben ist.

Die eingeleitete Untersuchung hat ergeben, daß die Explosion von verbrecherischer Hand verursacht wurde.

Warschau, 13. Oktober. (Pat.) Die hiesigen Blätter bringen in Sonderausgaben nachstehende Einzelheiten über die Katastrophe:

Die Explosion erfolgte einige Minuten vor 9 Uhr in dem Pulvermagazin der Zitadelle gleich hinter der Einfahrt Nr. 1. In dem Magazin hatte sich eine bedienende Pulvermenge für Artilleriegeschosse schweren Kalibers befinden. Die Arbeiter waren bereits bei der Arbeit. Durch die Explosion wurde das Pulvermagazin vollständig zerstört, während der geschicklich benördige 10. Pavillon, in dem zurzeit Offiziersfamilien wohnen, schwer beschädigt wurde. Auf dem ganzen zur Zitadelle gehörigen Gebiet richtete die Explosion Verwüstungen an. In der Offizier- und Beamtenkolonie sind Beschädigungen kleineren Umfangs zu verzeichnen. Für die Überführung der Vermüdeten haben die Behörden sämtliche Gefährt und Automobile zur Verfügung gestellt. Bis 12 Uhr mittags wurden 28

Tote, darunter 18 Arbeiter, 2 Offiziersfrauen sowie mehrere Kinder von den Beamten und Soldaten geboren. Die Zahl der Schwerverwundeten beträgt 40, die der Leichtverwundeten 110. Ministerpräsident Witold entteilte sofort nach dem Bekanntwerden des Unglücks den einzelnen Ministern entsprechende Weisungen und segte sich mit dem Sejmpräsidenten in Verbindung, der zum Zeichen der Trauer die Sejmssitzung bis 1 Uhr mittags ausschloß.

Warschau, 13. Oktober. (Pat.) Heute fand um 1 Uhr statt der gewöhnlichen Sitzung des Sejms eine kurze Trauersitzung statt, an der die Regierung in vollem Bestande teilnahm. Sejmpräsident Rataj hielt eine Rede, in der er im Namen des Sejms den Familienangehörigen der Getöteten und den am Leben gebliebenen Opfern der Katastrophe sein warmstes Beileid aussprach und vorschlug, zum Zeichen der Trauer die Sitzung auf Dienstag, 8 Uhr nachmittags zu versetzen, worauf die Sitzung geschlossen wurde.

Warschau, 13. Oktober. (Pat.) Am Sonnabend, den 13. b. M., beriet der Ministerrat in der Angelegenheit der Explosion. Der Ministerrat ermächtigte die Minister für Innere und Justiz zur Erlassung entsprechender Verordnungen.

Warschau, 13. Oktober. (Pat.) Die Regierung hat 500 Millionen Mark für die Opfer der Explosion angekündigt.

Warschau, 13. Oktober. (Pat.) Der Regierungskommissar hat vom Ministerium für Arbeit und soziale Fürsorge 100 Millionen Mark erhalten, damit den Opfern der Katastrophe Hilfe gebracht werde.

Warschau, 13. Oktober. (Pat.) Der Minister für Arbeit und soziale Fürsorge hat angeordnet, die Obdachlosen in den Baracken "Cap Poniatowski" unterzubringen, wo sie vorläufig kostenlos gepflegt werden sollen.

Warschau, 13. Oktober. (Pat.) Der außerordentliche Kommissar zur Belästigung der Steuerung hat an den Regierungskommissar der Stadt Warschau die Forderung gerichtet, alle bei den einzelnen Kaufleuten in Warschau lagernden Vorräte an Fensterglas zu verschließen sowie den heutigen Preis der Fensterscheiben festzusetzen. Obige Maßnahme steht mit der Explosion in der Zitadelle in unmittelbarem Zusammenhang.

hebe. Der Ministerpräsident will sich darüber informieren, welche Stellung die estnische Regierung gegenüber der Bildung eines solchen Staatenbundes unter Beteiligung Litauens einnimmt. Gleichzeitig sollen Grundlagen für etwaige litauisch-leitisch-estnische Handelsvereinbarungen geschaffen werden. — Auf seiner Rückreise nach Rovno wird sich Galvanauskas drei Tage in Riga aufhalten.

Königsberg, 13. Oktober. (Pat.) Aus Riga wird gemeldet, daß auf Beteiligung der lettischen Regierung eine Konferenz der Außenminister Litauens, Lettlands und Estlands einberufen werden soll, auf der die politische und wirtschaftliche Lage dieser Staaten besprochen werden wird.

Das Gesetz von den außerordentlichen Vollmachten vom Reichstag angenommen.

Berlin, 13. Oktober. (A. W.) In der heutigen Reichstagsitzung wurde in dritter Lesung das Gesetz von den außerordentlichen Vollmachten für die Regierung mit 310 gegen 24 Stimmen bei 7 Stimmenthaltungen angenommen. Dieses Ergebnis ist ein Misserfolg für die Nationalisten und die Silesiengruppe. Auf Grund des Gesetzes von den außerordentlichen Vollmachten wird die deutsche Regierung in rätester Zeit an die Erlassung weitgehender Gesetze auf wirtschaftlichem und finanziellem Gebiete schreiten. Vor allem sollen Verordnungen bezüglich der Valutareform, sowie des Kampfes mit dem Bucher, der Spekulation und der Deutung erlassen werden.

Berlin, 13. Oktober. (Pat.) Unmittelbar nach der heutigen Sitzung des Reichstages trat der Bundesrat zusammen. Das Gesetz von den außerordentlichen Vollmachten der Regierung wurde im Wortlaut des Reichstagsbeschlusses angenommen. Der Vertreter Bayerns erklärte, daß Bayern weiterhin auf seinem oppositionellen Standpunkt verharre, jedoch mit Rücksicht auf die gegenwärtige politische Lage des Reiches keinen Einspruch erhabe.

Berlin, 13. Oktober. (Pat.) Reichskanzler Stresemann hat eine Verordnung erlassen, der zufolge die Berechnung der Steuern auf der Grundlage der Goldparität erfolgen soll.

London, 12. Oktober (Pat.). Wie der "Daily Express" berichtet, ist in London ein Abgesandter Sinius' eingetroffen, um Verhandlungen in Sachen der Aufnahme einer 5 Millionen Pfund Sterling-Anleihe zu verhandeln.

Die Not des deutschen Volkes.

Berlin, 6. Oktober. (Pat.) Die Lebensmittelpreise sind gestern ganz gewaltig gestiegen. Ein Laib Brot kostet jetzt 44 Millionen, ein Ei 15 Millionen, 100 Kilogramm Bratfilet 246 Millionen Mark. Der Westtarif wurde ganz bedeutend erhöht. Eine Postkarte kostet jetzt 1 Million, ein Brief 5 Millionen Mark Porto. Für einen Anzug wurden gestern in Berlin 15 Milliarden Mark bezahlt.

Berlin, 13. Oktober. (Pat.) Für ein zweipfündiges Brot wurden heute 345 Millionen bezahlt. Eine Straßenbahnfahrt kostet 20 Millionen.

Berlin, 13. Oktober. (Pat.) Veröffentlichungen der Reichshauptkasse zufolge betrugen die Einnahmen des Reiches während der Zeit vom 21. bis zum 30. September 640 Billionen Mark, die Ausgaben dagegen 40.065 Bill., so daß also auf eine einzige monatliche Mark 148 verfallen. Die laufende Reichsschulden, die am 20. September 7842 Billionen betrug, ist auf 46716 Billionen gestiegen, d. h. sie ist im Laufe von 10 Tagen um 39.000 Billionen gewachsen.

Das Wichtigste im Blatt:

Offizieller Dollar kurs = 900,000 poln. Mark.

Furchtbare Explosionsunglüsse in Warschau.

Deutsche Minderheitsfragen vor der Regierung.

Abschaffung des Gesundheits- und Postministeriums.

Wütige Arbeitslosenunruhen in Deutschland.

Keine Feststellung des Tenerungszuwachs durch die partielle Kommission in Lodz.

Deutsche Minderheitsfragen vor der Regierung.

Besprechungen mit Vertretern der Deutschen Vereinigung im Sejm und Senat.

Wie aus Warschau mitgeteilt wird, begannen dort am Freitag um 1 Uhr nachmittags, die vom Ministerpräsidenten Mitte September angeregten Besprechungen über die wichtigsten Fragen der deutschen Minderheit. Die Konferenz fand unter persönlicher Leitung des Ministerpräsidenten statt. Regierungsseite nahmen daran teil: Der Innenminister, der Justizminister und der Schulminister. Die Deutsche Vereinigung im Sejm und Senat war durch die Abgeordneten Daczko, Graeve, Spickermann und Senator Hasbach vertreten. In dieser Woche ist eine Fortsetzung der Konferenz in Aussicht genommen.

Abschaffung des Gesundheits- und des Postministeriums.

Am vergangenen Sonntag abend fand in Warschau ein Ministerrat statt. Gemäß der Tagesordnung

Um die Bildung des Baltenstaatenbundes.

Riga, 13. Oktober. (Pat.) Die hiesigen Blätter berichten, daß die Reise des litauischen Ministerpräsidenten Galvanauskas nach Reval mit der Bildung des Bundes der Baltenstaaten im Zusammenhang

Blutige Arbeitslosenunruhen in Deutschland.

Berlin, 13. Oktober. (A. W.). Die Arbeitslosendemonstrationen in vielen Städten Deutschlands werden immer häufiger und haben oft einen blutigen Ausgang. In einigen Städten des Reiches kam es zu blutigen Zusammenstößen mit der Polizei. Im allgemeinen herrscht unter den Arbeitern ganz Deutschlands eine starke Erregung über die von Tag zu Tag wachsende Teuerung und Arbeitslosigkeit.

Düsseldorf, 13. Oktober. (Pat.). Aus Sollingen wird gemeldet, daß eine gegen 10 000 Personen zählende Arbeitslosenmenge die Lebensmittelläden plünderte. Die Polizei gab Feuer, wodurch 11 Personen getötet und 35 verwundet wurden. In Höchstädt belagert eine tausendköpfige Arbeitslosenmenge die Stadtbüroden. Eine Person wurde getötet, 10 verwundet.

Düsseldorf, 13. Oktober. (Pat.). Die Lage wird von Tag zu Tag kritischer. Eine Menge von 5000 Arbeitslosen belagerte heute den Magistrat (in Höchstädt?).

Köln, 13. Oktober. (Pat.). Gestern vormittag kam es an verschiedenen Punkten der Stadt zu Teuerungsunruhen. 5 Personen, die die Bäder plünderten, wurden verhaftet. Die Polizei mußte von den Hand- und Feuerwehren Gebrauch machen. In einer der Straßen wurde die Polizei mit glühenden Kohlen beschossen.

Hitler stellt Bedingungen...

Berlin, 13. Oktober. (A. W.). Hitler hat die Bedingungen bekanntgegeben, unter denen der von ihm geführte Stützpunkt bereit wäre, die Diktatur Rohrs zu unterstützen. Diese Bedingungen sind nachstehende: Neubesiegung des Innen- und Wirtschaftsministerpostens, Ausweisung sämtlicher Juden aus Bayern, die nach dem Jahre 1914 dorthin gekommen sind, und Konfiszierung deren Vermögen, ferner sofortige Einführung der allgemeinen Heeresdienstpflicht und schließlich sofortige Einberufung der drei jüngsten Jahrgänge.

München, 13. Oktober. (Pat.). Der Generalkommissar Rahr hat allen sowjetrussischen Staatsbürgern den Aufenthalt auf bayrischem Gebiet untersagt.

Aus Sowjet-Sachsen.

Die neuen kommunistischen Minister.

Dresden, 12. Oktober. Die Sozialdemokraten und Kommunisten haben sich über die Neubefestigung der Ministerposten geeinigt. Es sind ernannt worden: Der Kommunist Böttcher zum Finanzminister, der Kommunist Heder zum Wirtschaftsminister, der Kommunist Brandler wurde zum Ministerialdirektor in der sächsischen Staatskanzlei gewählt. Die sozialdemokratischen Minister Held und Zellik mühten, um den Kommunisten Pohl zu machen, aus dem Kabinett ausscheiden.

Der sächsische Geschäftsträger in München, v. Döbelmann, hat wegen des Eintritts der Kommunisten in die sächsische Regierung beim sächsischen Ministerpräsidenten seine Entlassung gefordert.

Dresden, 13. Oktober. (Pat.). Der sächsische Ministerpräsident Dr. Seigner hielt eine Rede, in der er erklärt, daß die von Kahr und Weißkamp verbreiteten Zusagen: „Nieber mit dem Marxismus“ die Arbeiterschichten in Deutschland in hohem Maße bedrohen. Das Kapital sei gegen das Proletariat zur Offensive übergegangen. Die Regierung werde für den Schatz der Freiheit eintreten und die Reaktion mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln bekämpfen. Die Hauptaufgabe der sächsischen Regierung sei die Erhaltung der Einigkeit in Deutschland.

Lokales.

2013, den 14. Oktober 1923.

Sonntagsbetrachtung.

„Wie dunkt euch um Christus?“

Matth. 22. 42.

Unsere Zeit kennt unendlich viele Fragen und Probleme. Um tausend Fragen streitet man, alle unsere Befindungen sind voll von diesen Fragen. Und doch handelt es sich für Zeit und Ewigkeit eigentlich immer nur um eine einzige Frage und — merkwürdig — über diese Frage wird wenig gestritten, es ist die Frage unseres Gottes: „Wie dunkt euch um Christus?“

Jeder Mensch weiß, daß in seinem Leben einmal bestimmt eine Stunde kommen wird, wo nur diese einzige Frage brennend vor seiner Seele stehen wird, nämlich die Sterbzeit. Da treten die Gedanken nach Geld und Gut, nach Ehre und Ansehen, nach all den Zielen menschlicher Eitelkeit zurück. Und halten wir uns garzes lange Leben nach unserer Seele nicht gefragt, jetzt kommen wir um diese Frage nicht herum. Schauenvoll, wenn da ein Mensch erkennen muß: Mein ganzes Leben war ein Irrwahn, losbare Zeit habe ich mit Streben nach nützigen Tand vergessen. Und Jesus ist mir ferner und immer fern gerückt und ist mir ganz fremd geworden, und nur sehe ich, daß Er der Einige ist, der mich retten kann. Furchtbare Erkenntnis, Tausendmal furchtbar, wenn ich erkennen muß: Und nun ist es zu spät!

Das alles wissen wir. Und doch metzen immer wieder Unzählige die Frage aus: Wie dunkt euch um Christus?

Wir wollen heut einmal dieser Frage nicht ausweichen. Was ist der Jesus? Ist es ein ruhendlich frommer und edler Mann, der vor etwa 2000 Jahren gelebt hat, und nicht mehr für dich, dann will mir hörge um dich werden. Dann fehlt deinem inneren Leben der Halt, dann fehlt seinem Frommsein die Kraft, dann wird du in der ersten Stunde nicht bestehen können. Ist dir dieser Jesus aber der Christus, der Sohn Gottes, dein Heiland und Erlöser, dein Retter aus Sündennot, dein Helfer und Führer Tag um Tag, dann ist es gut, dann wollen wir in frohem Dank die Hände falten und mutig glauben: Auch die Worte des Hölle werden uns nicht überwältigen! (Matth. 16, 18.)

P. Sch.

Nach dem Buchdruckerstreik.

Die öde, die zeitungslose Zeit ist nunmehr zu Ende. Nach fast einwochigem Ausstand sind die Schriftsetzer und Buchdrucker gestern wieder zur Arbeit angetreten. Wir freuen uns, daß uns so wieder die Möglichkeit gegeben wurde, unsere geschätzten Leser über die Ereignisse dieser bewegten Zeit auf dem Laufenden zu erhalten.

Infolge der erst zu später Abendstunde erhaltenen Bieder auf ohne der Arbeit durch das technische Personal mühten wir uns daran beschäftigen, nur das Wichtigste des vorliegenden Materials dem Druck zu übergeben. Aus diesem Grunde war es uns leider nicht möglich, die Bildverhältnisse herzustellen. Deren zahlreiche Freunde werden sich schon bis zum nächsten Sonntag gedulden müssen.

Wie sehr eine Zeitung heute mit dem öffentlichen Leben einer Großstadt verbunden ist, bewies die Woche, die hinter uns liegt. Fast ununterbrochen fragten unzählige Leser fröhlich, durch Fernsprecher und Boten oder persönlich nach, wann endlich ihr Blatt wieder erscheinen werde. Die Zeit, da die „Freie Presse“ nicht erscheinen konnte bewies wieder einmal nachdrücklich, daß die Zahl ihrer Freunde unter arm und reich, jung und alt sehr bedeutend ist. Dies wird uns ein neuer Ansporn sein, in unserer Arbeit für die gemeinsame gute Sache mit doppelter Eifer fortzufahren.

Versöhnliches. Die Herren Eduard Kummer und Hans Küster aus Bötz haben an der höheren, technischen Lehraufschule in Mittweida (Sachsen) ihre Ingenieurprüfung bestanden. — Wir gratulieren!

Eine Woche des Akademikers. Wie die Presseagentur „Varsovia“ meldet, soll am 14. d. M. in ganz Polen eine „Akademiker-Woche“ beginnen, deren Zweck es ist, die nötigen Gelbmittel für den Bau von Akademieräumen zu beschaffen.

Die Millionunka. In der letzten Sonnabendziehung der Millionunka fiel der Gewinn von einer Million Mark auf die Nr. 1 720 659, die in Polen verkauft worden war.

Erhöhung der Auslandspauschalgebühren. Vom 12. Oktober ab werden die Auslandspauschalgebühren um 100 Prozent erhöht. Für einen Dauerpas sind nun 3 Millionen, für ein Sichtvermerk 800.000 M., für einen gewöhnlichen Auslandspas 1 Million, für ein Passbüchlein 10.000 Mark zu zahlen.

Die Gebühr für Sichtvermerke des Auswandereramtes wurde mit Wirkung vom 15. Oktober ab von 100.000 M. auf 250.000 M. erhöht.

Die Eisenbahn noch zu billig. Wie polnische Blätter melden, tritt am 1. November eine weitere 100-prozentige Erhöhung des Personen- und Gütertarifs auf den staatlichen Eisenbahnen in Kraft.

bip. Morgen neue Brotpreise! Gestern wandte sich an das Referat zur Bekämpfung des Brotbers eine Abordnung der Bäcker mit der Bitte um Erhöhung der Brotpreise, die ihnen auch bewilligt wurde. Danach kostet ein Laib Brot 1. Güte 60.000 M. und 2. Güte 50.000 Mark. Die neuen Preise verpflichten ab Montag.

Keine Feststellung des Teuerungszuwachses durch die paritätische Kommission.

Die Arbeiter fordern eine Änderung des Berechnungssystems.

bip. Gestern fand im Arbeitsinspektorat die ordnungsgemäße Sitzung der städtischen Kommission zur Feststellung des Teuerungszuwachses statt. Der Vertreter des Verbandes „Braca“, Kazimierzec, brachte eingangs einen schriftlichen Protest gegen die bisherige Berechnung des Teuerungszuwachses vor und verlangte, daß bei dem Vergleich der Preise nicht die Durchschnittspreise der letzten zwei Wochen, sondern die der letzten Woche zur Berechnung herangezogen werden sollen. Der Vertreter des Klasseverbandes, Danieliewicz, forderte wieder, daß man die Preise des letzten Tages zur Berechnung verwenden sollte. In seiner Antwort erklärte Ing. Guille, der Vertreter der Großindustrie, darauf, daß erst bei der nächsten Berechnung eine Tepherung vorgenommen werden könnte, da man im entgegengesetzten Falle jetzt zwei ungleichmäßige Größen miteinander vergleichen würde. Dann könnte eine Änderung in der Art und Weise der Berechnung nur im Einvernehmen mit dem statistischen Hauptamt in Warschau erfolgen. Der Vertreter des Magistrats sprach sich für die Anwendung des neuen Systems noch auf dieselben Sitzung aus. Es entspann sich nur eine 2½ stündige Aussprache, nach der die Kommission beschloß, die Sitzung auf Dienstag zu verlegen, während sich am Montag ein Delegierter der Kommission nach Warschau begeben soll, um sich mit dem statistischen Hauptamt zu vereinbaren.

Es muß bemerkt werden, daß nach dem bisherigen System der Teuerungszuwachs für die erste Hälfte des Oktober 70,2 Prozent betragen würde, während es sich nach dem von den Fachverbänden vorgeschlagenen System auf mehr als 90 Prozent belaufen würde.

bip. Den Schuhmacher-Gesellen wurde eine 17prozentige Sohnerhöhung bewilligt.

Drohender Streik der städtischen Beamten. Die städtischen Beamten haben auf einer Versammlung am Donnerstag beschlossen, am 19. d. M. in den Ausstand zu treten, sofern der Magistrat ihre Forderungen nicht bis zum Montag berücksichtigen sollte. Gestern fand eine Konferenz im Magistrat statt, auf der es jedoch noch zu keiner Einigung kam, vielmehr wurde sie auf Mittwoch verlegt. Auf einer darauf einberufenen Versammlung beschlossen die städtischen Angestellten, von ihren Forderungen nicht Abstand zu nehmen und für den Fall einer Unmöglichkeit des Magistrats in den Ausstand zu treten.

bip. Hotelstuerfrei. In seiner Sitzung vom 12. d. M. hat der Magistrat auf Antrag des Schöffen Kulamowich beschlossen, alle diejenigen, die durch die Wohnungszulage gezwungen sind, ständig in Hotels und möblierten Zimmern zu wohnen, und sich durch körperliche oder geistige Arbeit erhalten, von der Hotelsteuer zu befreien.

bip. Möbel für neue Volksschulen. Der Magistrat hat in einer seiner letzten Sitzungen beschlossen, 3 Milliarden Mark für den Bau von Schulmöbeln für die neuerrichteten Volksschulen in der Konstantynowka 27, Tegielinska 58 und Nowe-Boryńska 2 anzuseilen, damit diese so schnell als möglich dem öffentlichen Gebrauch übergeben werden können.

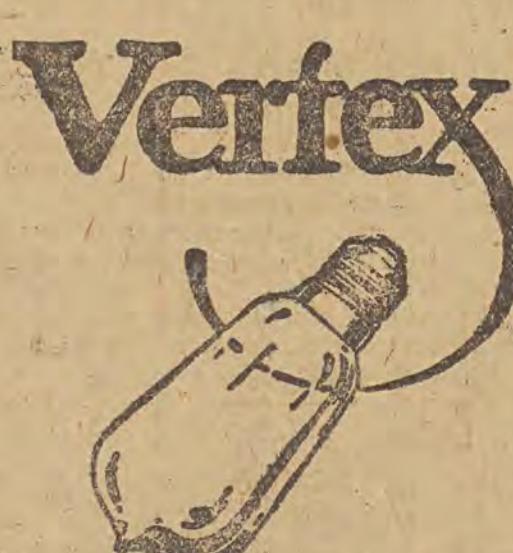
bip. Die beschlagnahmte Lebensmittel. Wie wir erfahren, sollen die in Lublin beschlagnahmten Lebensmittel der Magistratsabteilung für Handelsangestellten übergeben werden, welche sie unter die Kooperative an die städtischen Bäder verteilen wird. Beim Verkauf werden die am Tage des Verkaufs bestehenden Marktpreise verpflichten. — Wären sie nicht beschlagnahmten worden, so wären sie sicher längst verlaufen.

bip. Die Ladeninhaber gegen das schädliche Vermittlertum. Im Referat zur Bekämpfung des Brotbers sprach eine aus 50 Personen bestehende Abordnung von Ladeninhabern vor, die den Wunsch äußerte, eine gemeinsame Aktion gegen die Vermittler zu unternehmen. Es fand eine längere Konferenz statt, auf der eine Kommission ins Leben gerufen wurde, deren Aufgabe es sein wird, jeden Montag die Lebensmittelpreise festzulegen. Diese Kommission wird im Einvernehmen mit der Polizei arbeiten.

Gegen die Betriebsseinschränkungen. Das Arbeitsministerium bearbeitet den Entwurf eines Gesetzes, der zu folge die Behörden ermächtigt werden sollen im Falle unbegründeter Betriebsseinschränkungen in der Industrie Maßnahmen zu ergreifen.

Einstellung der Warschauer D-Züge nach Danzig über Marienburg. Die zur Zeit verkehrenden D-Züge Danzig—Warschau über Marienburg—Dąbrowa werden mit dem 15. Oktober eingestellt. Als Ersatz für diese ausfallenden Züge wird auf der Strecke Danzig—Dirschau—Płakowiz—Gąbin—Ilowo—Warschau ein D-Zug-Paar verkehren. Ab Danzig fährt der Zug um 8.45 Uhr abends, der Gegenzug trifft um 9.22 Uhr vormittags in Danzig ein.

Plötzlicher Tod eines Kabarett-Künstlers. Sonntagnachmittag starb während einer Vorstellung im Theater „Qui Pro Duo“ in Warschau der auch in Lublin bekannte humoristische Künstler Josef Urpein (Pilus) plötzlich am Herzschlag.



CASINO

Heute und die folgenden Tage!

Heute und die folgenden Tage!

,Das Tagebuch eines liebenden Weibes'

Drama in 6 Akten.

In den Hauptrollen die genialste Darstellerin
der tiefsten Tiefen der Frauenseele**Maria Jacobini** und der berühmte
italienische Tragiker**Alberto Capozzi.**

Beginn der Vorstellungen um 3 Uhr nachmittags.



Heute und folgende Tage das monumentale Filmkunstwerk

„Erdgeist“

Großes Drama in 6 Akten nach der Tragödie von Frank Wedeljind. — In den Hauptrollen die Filmsterne ASTA NIELSEN u. ALBERT BASSERMANN. Der Gipfel der Regie! Neueste Filmtechnik. Außergewöhnliches Spiel.



ZIRKUS CINISELLI. Heute 2 große Vorstellungen.

3067

ODEON

Für die Jugend gestattet!

Für die Jugend gestattet!

„Das Geheimnis der Wildnis“

Hervorragendes Drama aus dem Leben in 6 Akten.

Original-Aufnahmen aus der amerikanischen Wildnis. — In den Hauptrollen das bezaubernde amerikanische Künstlerpaar

VIVIAN GIBSON und ERNEST HOFFMANN.

Beginn der Vorstellungen um 3 Uhr nachmittags.

Deutsche Arbeitspartei Polens.

Sonnabend, den 14. Oktober 1. S., um 4 Uhr nachm. findet als Abschluss des Parteitages der D. A. P. im Saale des Lodzer Sports- und Turnvereins, Batajnkastr. 82 ein großer

Unterhaltungsabend

statt. Im Programm: Aufführung eines Singspiels, Gesang, humoristische Vorträge, Tanz, Konzert des Orchesters des „Stella“-Kreis unter persönl. Leitung des Kapellmeisters Herrn Sölg.

Alle Deutschen von Lodz werden hierzu holt eingeladen. Für Mitglieder ermäßigte Preise.

Das Vergnügungskomitee.

BEKANNTMACHUNG.

Hiermit geben wir der geschätzten Kundenschaft zur Kenntnis, dass unser erstklassiges Kürschner-Atelier und Verkauf sämtlicher Pelzwaren in rohem und fertigem Zustand unter der Firma

„Gebr. PIETRUSZKA u. D. MELMAN“

von der Zachodniastr. 42

nach Zielona 2 (Ecke petrik.) (Neubau) verlegt wurde.

Mit Achtung

Gebr. Pietruszka u. D. Melman, Zielona 2.

Alkohol-Erzeugnisse

Albin K. E. H.

Lodz, Kilinskiego 95

empfiehlt

erstklassige Sorten von Schnäppen u. Likören

zu mäßigen Preisen.

3030

Spargelder

vergissen wir
bei täglicher Rundigung mit 20% jährlich
mozzafi.

30%

1/4jährl.

40%

längerer Rundigung nach Vereinbarung,
auf Scheckkonten vergütet wir 12% Zinsen jährl.**Deutsche Genossenschaftsbank in Polen,**
A. G.

Lodz, Aleje Rosicka 45/47. 2954

2647

im Hofe, 2. Eingang, links, 3. Etage

Sie sparen Der Winter rückt heran. Sie sparen

Trotz der steigenden Tendenz können Sie bei

uns die neuesten Facons in Damen- Herren- u.

Kindergarderoben, Manufakturwaren sowie

Schuhwaren in größter Auswahl, in

Bar und Ratenzahlung

zu alten Preisen bekommen.

WYGODA Petrikauer 238

Bemerkung: Bestellungen werden in den eigenen

Werftäten binnen 4 Tagen ausgeführt. (Filialen be-

finden wir nicht).

3015

Damen-Schneider-Atelier

SZ. KACZKA

Bonedyka-Straße Nr. 10.

Herbst- und Winter-Saison begonnen.

Wirtschafterin

die perfekt Kocht, für christl. kinderlosen Haushalt sofort
gesucht. Stubenmädchen vorhanden. Adresse zu erfragen
in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

3008

Wir haben sofort abzugeben:

1 Vacuum-Derdamps-Apparat

gebraucht, jedoch tabelllos erhalten.

Höhe 7470 m/m, Durchmesser 3000 m/m,

Blattstärke 10 m/m.

Abbruch- und Eisenverwertungsgesellschaft

Wittig & Steinitz

Katowice, ul. Teatralna 10.

3040